

Schuhmacher-Fachblatt

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands
und Publikationsorgan der Zentral-Franken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Nr. 17 Erscheint jeden Sonntag. Gotha, 27. April 1918 3 letzte kosten 80 Pfg. die einseitige Petitseite. 33. Jahrg.
Abonnementpreis: M. 1,- für das Vierteljahr. (Kreuzpost Nr. 74) Bei Wiederholungen Rabatt. -- Stellen- vermittlungs-Anzeigen für Mitglieder 10 Pfg.

76. Jahrgang Auflage des Schuhmacher-Fachblattes

63000.

Der Arbeit Heerschau.

Zum 1. Mai.

Die Arbeit rollt ihr Banner auf,
Rot flattert's in die Winde,
Die Proletare ziehn zu Huf.
Die Luft weht lau und lüde.
Ein Jubelschrei
Begrüßt den Mai,
Den großen Weltbefreier,
Begeisterung
fällt alt und Jung
Zur großen Weltfeier.

Die Arbeit rollt ihr Banner auf,
Das alte, stürmerprobte,
Die Freiheit steht geschrieben drauf,
Die heilige, hochgelobte,
Nicht Herr, noch Knecht,
Ein frei Geschlecht
Soll wohnen auf der Erde,
Herbei, herbei,
Ihr Mannen frei,
Daß es zur Wahrheit werde!

Die Arbeit rollt ihr Banner auf,
Das hoch- und kampfumlohte,
Sagt auch Gewalt ihr Schwert am Knaut,
Wir trohen bis zum Tode.
Nicht schreckt die Macht,
Wer zornentfacht
Dem Unrecht Tod geschworen,
Aus Opferblut
Flammt neue Blut,
Wird neue Kraft geboren:

Die Arbeit rollt ihr Banner auf,
Das heilige, unentweichte;
Noch keinem Herrn ward's zum Kauf,
Trotz allem Weh und Leide.
Durch Nacht und Graus
Och's geradeaus,
Auf unsren eignen Wegen,
Was uns auch winkt
Und lockend blinkt --
Dem großen Ziel entgegen!

Die Arbeit rollt ihr Banner auf,
Es rauscht in vollen Sollen,
Könn nimmt ihr Heerzug seinen Lauf
Und ist nicht aufzuhalten.
Das Alte fällt,
Die neue Welt
Enthüllt schon ihre Schleier,
Drum grüßt den Mai
Mit Jubelschrei,
Den großen Weltbefreier.

Der 1. Mai 1919.

Der Arbeiter-Weißfeiertag kehrt wieder und allerwärts
an die Proletarier, ihren Festtag würdig zu begehen,
Millionen ausgebeuteter und gestochter Menschenkinder
an diesem Tage die Qual und Sorge um ihre
Leben, um das liebe Brot vergessend, an ihre Freiheit
an ihre Rechte zu denken, die sie sich im harten Kampfe
erzitten sollen.

In erster Zeit ergab der Ruf zum Proletarierfest.
Die Jahre blutigen und grausamen Ringens haben
Millionen des Völkermordes und Hasses, die imperialistische,
proletarische Proletarier und Herrschaft, die Völker geküßt,
ganze Kulturgesellschaft versank in Barbarei,
Millionen blühender Menschen bedeckten als Leichen und
verstrichen Leidern die Schlachtfelder und den Meeressand.
Millionen Krüppel flagen als lebende Zeugen die
lebende Gesellschaft an. In ein Meer von Blut und
Schmerz haben diese Unabende von Kriegstreibern und Degen
eine Menschheit versenkt, um ihre kapitalistischen und
schändlichen Interessen zu befriedigen.

Wüthende Ras und Entbehrungen haben die Arbeiter
ihre Familien ertragen müssen und das ist auch jetzt
das Ende dieser Schicksale der Verdammung. Soß

sahen es, als sei das Proletariat in Qual und Leid ver-
stümmelt und habe sich in sein Schicksal ergeben, doch die von
all dem Elend und Jammer so tief gebeugten Aengen an
sich aufzuheben und sich gegen ihre Peiniger aufzulehnen.
Die Revolution brach aus und stürzte die blutige Dreu-
schenschaft und aus dem Chaos leuchtete dem Proletariat
die goldene Freiheit entgegen.

Seitder verlagte ein großer Teil der Führer desselben,
sie glaubten und glauben, daß sie mit Hilfe eines Teiles
der weniger scharfen Gegner oder schleichlichen Freunde
des Proletariats diesen die Freiheit erobern könnten. Das
ist ein arger Trugschluss, denn wie der große Nordkämpfer
des Proletariats, Karl Marx, nachwies, kann es Werk
der Arbeiterbefreiung von ökonomischen und politischen
Fesseln nur das Werk der Arbeiterklasse selbst sein. Für
ebenso töricht halten wir die pure Anwendung der Gewalt
und des Terror, um die Arbeiterklasse von allen Fesseln
zu befreien. In diese Idengänge ist bedauerlicherweise
ein Teil des deutschen Proletariats zurzeit verstrickt und
dadurch der Erfolg der Revolution gefährdet. Weder jag-
hafte auf unzuverlässige Kräfte und Mächte sich stütze
Politik, noch die Kräfte und Mächte der Gegner falsch ab-
wägende übertriebene Ungeduld kann die Arbeiter zum Siege
führen.

Nur der geschlossene, proletarische Klassenkampf, der
mit der ökonomischen Entwicklung Schritt hält, wird den
Sozialismus erzwingen. Sonderbrödel wird ihn verplandern
aber ihn doch sehr stark verzögern.

Der 1. Mai ist für den Proletarier nicht nur ein Fest-
tag. Er symbolisiert vor allem den Ausbruch des bewußten
Müllens zum gemeinsamen Kampf gegen den gemeinsamen
Feind, den Kapitalismus, er symbolisiert den Gedanken
der Arbeiterverbündung der sozialistischen Internationalen.

Der Genius des 1. Mai lebte trotz dem gewaltigen
unmenschlichen Kriege in den Herzen der Arbeiter fort,
trotz allem Schlimmen, was dieser Krieg über die Mensch-
heit gebracht.

In diesem trüben, blutigen Mai wollen wir ernst
und nachdenklich Einschau halten in uns selbst, Vergangenes
prüfen und künftiges wagen und uns gestehen, daß nur
die Einheit des Proletariats und den Sieg verbürgt. Wir
wollen Internationale Sozialisten und Kämpfer der Zu-
kunft werden und bleiben. Die Menschheit braucht uns,
denn nimmermehr kann sie Frieden und Freiheit finden,
wenn die geschlossene Arbeiterklasse sich ihrer nicht annimmt.

... (676 männliche und 457 weibliche) am Orte arbeitslos...
... auf der Höhe. Die Arbeitslosen machten 2,7 Prozent...
... ersten Weltkrieges aus gegen 5,8 Prozent im Januar...
... und 0,8 Prozent im Februar 1918, so daß eine relativ...
... schnelle Zunahme der Arbeitslosigkeit gegen den letzten...
... Monat vorliegt.

Aus unserem Beruf.

... Inbühnen Preissteigerungen. Die Deutsche...
... Wirtschaftsgesellschaft teilt mit, daß Großschäpfe, ...
... Schaf, Lamm- und Ziegenfelle nach wie...
... nach wie vor sehr begehrt sind und sich...
... entsprechend erhöhen. Dieser Mitteilung fügt sie hinzu:

... Eine wesentliche Herausforderung der Schafzucht ist...
... die Erhaltung der Schafzucht, weil die bisherigen Preise nicht mehr im...
... Verhältnis zum inneren Wert der Ware und...
... nicht zu den Weltmarktpreisen gestanden...
... sind. Diese Begründung ist so faßbar als möglich...
... ist, weil, wie sonst gesagt wird, gesteigerte Produktions...
... höhere Preise bedingten, sondern weil die Preise...
... nicht mehr dem „inneren Wert“ der Waren und nicht dem...
... Weltmarktpreis entsprechen, müssen sie erhöht werden.

... Die Steuerregelung der Lederbewirtschaftung. Nach...
... dem Sozialversicherungsgesetz werden die Aufgaben der...
... Reichsregierung geregelt. Gemäß dem Sozialversicherungsgesetz...
... werden die Aufgaben der Reichsregierung geregelt. Gemäß dem Sozialversicherungsgesetz...
... werden die Aufgaben der Reichsregierung geregelt. Gemäß dem Sozialversicherungsgesetz...

... Amerikanische Schuhe auf dem europäischen Markt. ...
... Amerikanische Schuhe auf dem europäischen Markt. ...
... Amerikanische Schuhe auf dem europäischen Markt. ...
... Amerikanische Schuhe auf dem europäischen Markt. ...
... Amerikanische Schuhe auf dem europäischen Markt. ...

... gründet die Notwendigkeit dieser Bildungsstätte, deren...
... Errichtung einen läßt empfindenden Bedürfnis abdeckt...
... nicht nur für das Schuljahr, sondern auch für das...
... Es soll aus freiesamen Mitteln bestritten werden...
... sich zu verschaffen. Die letzte Einigungsbesprechung...
... wurde einstimmig für die Gründung der Fachschule...
... Sie wählte als Fachlehrer einen Fachmann und vier...
... Mitglieder zum Schulausguss. Bei dreijährigem Besuch soll...
... 4 Stunden wöchentlich Unterricht an einem Tage der...
... Woche erteilt werden.

... Neue Arbeitseinstellung in den Schuhfabriken. ...
... Die österreichische Schuhindustrie Zeitung gibt folgende...
... Vereinbarung bekannt: Infolge Aufhebung der Sparmaß...
... nahmen gelten wieder die früheren, mit der Arbeiterschaft...
... getroffenen Vereinbarungen, laut welchen die wöchentliche...
... Arbeitszeit 48 Stunden beträgt, welche in nachstehender...
... Weise auf die einzelnen Wochentage aufgeteilt wird: Mont...
... tag bis Freitag von 7 Uhr bis 12 Uhr mit 1/2 Stunde...
... Pause, Montag bis Freitag von 1/2 Uhr bis 1/2 Uhr ohne...
... Pause, Samstag von 7 Uhr bis 1/2 Uhr mit 1/2 Stunde...
... Pause.

... Diese Arbeitszeit gilt auch für Frauen und jugendliche...
... Arbeiter. Die laut Gesetz für die Frauen und jugend...
... lichen Arbeiter bestehende Beschränkung der Arbeits...
... zeit auf wöchentlich 44 Stunden wird einvernehmlich mit...
... der Gewerkschaft für die Schuhindustrie nicht zur Anwendung...
... gebracht. Die Arbeiter dürfen ihren Arbeitsplatz erst nach...
... Schluß der Arbeit verlassen. Dabei hat auch das...
... Wochen der Arbeiter erst nach Schluß der Arbeitzeit zu...
... erfolgen. An den nachgenannten hohen Feiertagen, wie...
... Ostermontag, Pfingstmontag, Sonntag und Neujahrstag...
... wird nicht gearbeitet und den Wochenlohnarbeitern der...
... volle Lohn bezahlt. An allen anderen Feiertagen wird den...
... ganzen Tag gearbeitet und ohne Zuschlag bezahlt. Der...
... Wochenlohn der Wochen- und Stundenlohnarbeiterschaft...
... ändert sich unbeschadet der Verkürzung der Arbeitszeit...
... nicht.

Offener Brief an Reichswehrminister Noske.

... Sie haben in der Nationalversammlung am 2. März...
... 1919 Vorwürfe gegen die Bekleidungsämter und Be...
... kleidungs-Instandsetzungsämter Deutschlands erhoben, die...
... ich als Vorgesandter der Bekleidungsämter und Bekleidungs...
... Instandsetzungsämter zum großen Teil als unnohe...
... Behauptungen auf das allergeringste juristischweisen muß...
... und die nicht unüberprüfbar bleiben dürfen.

... Ganz richtig verlangen wir, daß keine Entlassungen...
... in den Bekleidungsämtern vorgenommen werden dürfen...
... und daß die Sozialisierung und ihre Umgestaltung in die...
... Friedenswirtschaft vorgenommen werden muß, denn die...
... Regierung hat ja diese Leute ihrer Erstlingsfähigkeit be...
... raubt und in die Bekleidungsämter mit Gewalt hinein...
... gedrückt. Infolgedessen verlangen wir jetzt, und es ist...
... unser gutes Recht, dies zu verlangen, daß sie die Betriebe...
... aufrecht erhält und für Arbeitsmöglichkeit und Erneu...
... erungsfähigkeit des Arbeiters Sorge trägt.

... Wir glauben auch nicht, Herr Noske, daß die Sozial...
... fierung sich und bedeutet, uns aus Rosten der Augen ein...
... einen Betrieb dienstbar zu machen, sondern das verweigern...
... ja Sie, Herr Noske, zugunsten der Offiziere, indem Sie...
... dieselben wieder in die früheren Stellen hineinsetzen. Die...
... diese Arbeitererschaft weiß ganz genau, was unter Sozial...
... fierung zu verstehen ist.

... Sie müssen doch nicht etwa glauben, daß diese Angelegen...
... heit nur von uns allein, sondern auch vom Parlament der...
... Schenke auf das allergeringste gestützt werden ist und...
... daß solche Forderungen hierüber ein Recht haben, in der...
... Zeit als begründet zu erscheinen.

... Wissen Sie, überhaupt, Herr Noske, in welchen Händen...
... sich die Anfertigung der vorgenannten Bekleidungsstücke von...
... dem Kriege befand? Es waren nur drei bis vier große...
... Firmen, welche Millionen jährlich verdient haben, welche...
... demnach auch nur wieder ein Vorrecht vor anderen für sich...
... hatten. Wir sind eifrig bestraft, Herr Noske, diese...
... Millionen, die bis jetzt der Firma Edward Sachs, Mohr &...
... Speyer, Berger & Kollant und einigen anderen Privat...
... kapitalisten in die Hände fielen, dem Staate zu zuführen...
... so daß sie letzten Endes wieder den Steuerzahlern zu Gute...
... kommen müssen.

... Weiter ist es eine glatte Unwahrheit, daß die Arbeit...
... eistung soweit zurückgegangen ist, daß die Regierung genötigt...
... war den Bedarf an Uniformen der Privatindustrie über...
... tragen zu müssen. Wahr ist vielmehr, daß wir den Betrieb...
... in Punkt Arbeitseistung sowie der gesamten Produktion...
... so gehoben haben, daß wir nicht nur kostenträchtig sind...
... sondern daß wir sogar in der Lage sind, bedeutend billigere...
... und besser zu produzieren als die Privatindustrie. Auf...
... dem hiesigen Bekleidungsamt beträgt der Preis für einen...
... guten Anzug beispielsweise 155 Mk. während die Regie...
... rung an die Privatindustrie 195 bis 250 Mk. zahlt und...
... das für Papierzüge. Ist Ihnen das, Herr Noske, be...
... kannt? Wenn nicht, warum informieren Sie sich nicht...
... laut Erklärung der Regierung (Kriegsministerium) ist die...
... Anfertigung von Uniformen nur der Privatindustrie über...
... tragen worden, um einige Meister zu bestrafen wegen ihrer...
... politischen Verhältnisse bzw. weil sie dem Kriegsministerium...
... den Gehorsam verweigern. Warum aber verweigern diese...
... Bekleidungsämter den Gehorsam? Weil man eben von der...
... Regierung mit allen Mitteln versucht, die alten Verhält...
... nisse wie sie vor dem 9. November bestanden, in den Be...
... kleidungsämtern wieder einzuführen. Das ist natürlich...
... bei der Arbeiterschaft auf erheblichen Widerstand und be...
... wegen die abnehmende Stellungnahme. Lernen Sie, Herr...
... Noske, wieder einmal proletarisch empfinden und denken...
... dann werden Sie die Klasse der Arbeiterschaft auch wieder...
... verstehen lernen!

... Ein Vorrecht vor anderen Arbeitern und zu schaffen...
... weisen wir weit von uns. Aber kennen Sie, Herr Noske...
... als ehemaliger Arbeiterführer die ehlen und wahren sol...
... daren Gesetze des Herrgens des verflauten Proletariats? ...
... Haben Sie, Herr Noske, diese schon jemals in Ihrem...
... innersten Herzen als Sozialdemokrat und ehemaliger Arbeit...
... stoffe begriffen? Waren Sie schon einmal in Ihrem Leben...
... von solch edlem Mitempfinden und Mitleidenschaft des...
... hungernden, darbenenden, tiefbitterten Proletariats befehl...
... haben Sie weiter schon so recht den Sinn der Worte be...
... griffen: Wer nie sein Brot mit Tränen ess, wer nie in...
... kummervollen Nächten, auf seinem Bette weinend saß, der...
... kennt auch nicht die kapitalistischen Mächte! Wir glauben...
... nicht, Herr Noske, daß Sie so etwas schon erlebt haben...
... Wenn das der Fall wäre, dann würden Sie doch wohl...
... ganz anders handeln und dann würden auch Sie ein ganz...
... anderer Sozialdemokrat sein als jetzt, der Sie noch als...
... einer gewesen sind! Aber Sie sagen ja selbst, Herr Noske: ...
... „Nichts ist Gefährlicher!“ Das war auch immer schon...
... der Wahrspruch der Realistion. Da wundert uns nicht...
... daß auch Sie sich diesen Wahrspruch zu eigen gemacht...
... haben. Wir arbeiten mit Kopf und ganzem Herzen, mit...
... unserm gesamten Fühlen und Denken und mit allen unserm...
... Lebenserfahrungen mit den Arbeitern und für die Arbeiter...
... Wo mit solchen Mitteln gearbeitet wird, da muß meines...
... Erachtens auch ein Werk gelingen und gedeihen und da...
... prallen solche schmutzigen Verleumdungen, wie Sie sie in...
... der Nationalversammlung auf die Bekleidungsämter los...
... ließen, wie stumpfe Pfeile ab. Würden Sie, Herr Noske...
... so in Deutschland gearbeitet haben, dann wären wir, des...
... sind wir gewiß, ein gutes Stück weiter in der Revolution...
... und viele Plagen und Sorgen wären Ihnen und dem...
... deutschen verflauten Proletariat erspart geblieben.

... Wir kennen unsere Pflicht, wir kennen unser Ziel und...
... auch unsere Wege. Ein zielbewußter Sozialdemokrat wird...
... und kann es nicht mit seinen Feindfeinden verhandeln, sich auf...
... Kosten der Allgemeinheit ein bequem Leben zu verschaffen...
... Das überlassen wir anderen, die es ja gerade in den letzten...
... Wochen wiederholt bewiesen haben, daß sie an ihren Posten...
... wie die Ratten leben.

... Wir hoffen trotz alledem, daß die Verhältnisse über...
... Sie hinwegstreiten werden zum Wohle des gesamten ver...
... flauten Proletariats Deutschlands wie zum Segen der ganzen...
... Menschheit.

... Der Vorsitzende der Bekleidungs- und Bekleidungs...
... Instandsetzungsämter Deutschlands
... Willy Lehmann.

Mitteilungen.

... Hannover. Am Montag, den 17. März hatte die...
... Ortsverwaltung Hannover eine öffentliche Schuhmacher...
... Versammlung abgehalten, die sich mit den hiesigen Lohn...
... und Arbeitsverhältnissen beschäftigten sollte.

